Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Ursula Aljets
Stellv. Ausschussvorsitzender Hans Hartmann
Ausschussvorsitzende Margit Stoermer

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied August Desenz ab TOP 4.1
Ausschussmitglied Ursula Glaser

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglied Werner Biehl

Gäste
Leiterin der Kunsthalle, Frau Dr. Weigel
Betreuerin der Sammlung Bromberg, Frau Witte
Leiterin der Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft, Frau Rodrian

Dezernent
Stadtrat Dr. Jens Graul

Verwaltung
Abteilungsleiter Heinz Willmann
Protokollführerin Martina Karwath

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglied Ursula Biester
Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Vor der Sitzung fand um 14.30 Uhr, unter Führung von Frau Witte, eine Besichtigung der Sammlung Bromberg (Gymnasium am Mühlenweg, Mühlenweg 59) statt.

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 31.08.2009

4. Mitteilungen und Anfragen

4.1 Programm Kunsthalle 2010 / Information

4.2 Zukünftige Entwicklung der Sammlung Bromberg und der Ausstellung

4.3 Kulturtourismus / Tourismuskonzeption 2020

4.4 Themenjahr 2010 "Abenteuer Wirklichkeit" (Kulturnetzwerk Ostfriesland)/ Information

4.5 Ausstellungen im Ratrium

4.6 Bronzestatue auf dem Krökelplatz

4.7 Pagel-Säule

4.8 Gotthilf-Hagen-Denkmal

4.9 Ausstellung „Georg Emil Baumann"

4.10 Ausstellung „Ludwig ten Hompel"

4.11 Blaue Lagune

4.12 Projekt "Hafenbassin und Kinderwerft"

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Stoermer**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.
Anschließend ging sie kurz auf den Wechsel im Vorsitz des Kulturausschusses ein und bedankte sich bei Herrn Biehl für die gute Zusammenarbeit.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 31.08.2009

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 31. August 2009 wurde einstimmig genehmigt.

4. Mitteilungen und Anfragen

4.1 Programm Kunsthalle 2010 / Information

Frau Dr. Weigel stellte die für 2010 in der Kunsthalle geplanten Ausstellungen ausführlich vor:

- 13.12.2009 – 24.01.2010 NORDWESTKUNST 2009 – Die Nominierten
- 07.02. – 14.03.2010 Sichtwechsel II: 30 Tage – 30 Werke. Highlights der Städtischen Kunstsammlung Wilhelmshaven
  Der Fokus der zweiten derartigen Präsentation liegt diesmal auf noch nie gezeigten Mappenwerken renommierter Künstler sowie Plastiken und einer Videosammlung
- 28.03. – 30.05.2010 Augentäuschung: Spezial Effects in der Gegenwartskunst
  im Rahmen des Themenjahres „Abenteuer Wirklichkeit“ auf der ostfriesischen Halbinsel
- 13.06. – 05.09.2010 Léopold Rabus
  im Zusammenhang mit dem Gemeentemuseum Den Haag / Museum foor aktuele Kunst und dem Museum zu Allerheiligen Schaffhausen (Schweiz)
- 19.09. – 21.11.2010 Ziel: Wilhelmshaven. Fotografen blicken auf die Nordseestadt
  Deutsche und niederländische Fotokünstler werden zu einem gemeinsamen Projekt nach Wilhelmshaven eingeladen. Gefragt ist ihre künstlerische Sicht auf den Bau des JadeWeserPorts und die urbanen Veränderungen in der Stadt.
- 05.12.2009 – Jan. 2011 NORDWESTKUNST 2009 – Die Preisträger

Frau Dr. Weigel berichtete, dass sich erfreulicherweise doppelt so viele Bewerber als vor zwei Jahren für den Nordwestkunst-Preis beworben hätten. Die 550 Bewerber seien nach ihrer Auffassung ein Zeichen dafür, dass die Kunsthalle in der überregionalen Wahrnehmung an Bedeutung gewonnen habe.

Herr Biehl hielt nationale und internationale Kooperationen für sehr wichtig.

Frau Aljats bat darum, den Kunst- und Kulturaustausch mit den Partnerstädten verstärkt zu pflegen.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.2 Zukünftige Entwicklung der Sammlung Bromberg und der Ausstellung

Herr Dr. Graul informierte darüber, dass mit dem geplanten Umbau des Gymnasiums am Mühlenweg zum neuen gesamtstädtischen Gymnasium die Sammlung Bromberg, die dort im Gebäude Mühlenweg 59 beheimatet ist, ihr Domizil verlieren wird. Im Laufe des nächsten Jahres müsse eine neue Unterbringungsmöglichkeit gefunden werden. Erschwerend käme hinzu, dass die derzeitige Leiterin der Sammlung, Frau Witte, aus Altersgründen langfristig nicht mehr zur Betreuung und beispielsweise für Führungen durch die Sammlung zur Verfügung stehe.
Herr Dr. Graul gab einen kurzen historischen Abriss über die Entwicklung der Patenschaft der Stadt, die mit einem Ratsbeschluss von 1960 begann, mit den aus ihrer Heimat vertriebenen Brombergern.
Grundsätzlich müsse die Frage geklärt werden, welche Bedeutung in Wilhelmshaven die Auseinandersetzung mit dem Schicksal der Heimatvertriebenen noch habe bzw. wie diese Art Kulturgut in der Erinnerung wachgehalten werden könne.

Frau Aljets berichtete von einem Arbeitskreis bei der Oldenburgischen Landschaft, dem sie angehöre, der sich unter anderem mit den ostdeutschen Sammlungen in der Region beschäftige. Die meisten Sammlungen seien inzwischen nicht mehr zugänglich. Nur in Bad Zwischenahn, Schortens, Goldenstedt und Wilhelmshaven sei dies überhaupt noch möglich. Der Arbeitskreis habe zunächst eine Bestandsaufnahme vorgenommen und die Geschichte der Heimatvertriebenen in einem Buch („Fern vom Paradies – aber voller Hoffnung“) festgehalten.
Von Seiten des Arbeitskreises seien verschiedene Möglichkeiten einer gemeinsamen Unterbringung beleuchtet worden (z.B. Münster, ehemalige Grenzübergangsstelle Friedland). Denkbar sei auch, einen kleinen Teil der Sammlung im Küstenmuseum („Schaufester“) und den Schriftenteil im Stadtarchiv unterzubringen. Auch könnte die Sammlung theoretisch wieder zurück nach Bromberg. Die Oldenburgische Landschaft sei bereit, unter anderem mit Unterstützung von überregionalen Sachverständigen, in einer gesonderten Arbeitsgemeinschaft an einer tragfähigen Lösung, auch im Hinblick auf eine mögliche Förderung, mitzuwirken.

Herr Dr. Graul betonte, dass die Sammlung nicht obdachlos werde. Es bedürfe jedoch eines schlüssigen Präsentationskonzeptes.

Frau Witte erklärte, sie würde eine Unterbringung, zumindest einiger Vitrinen, im Küstenmuseum bevorzugen. Die Patenschaft habe im nächsten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

An der anschließenden Diskussion über die Bedeutung der Sammlung als Kulturgut und Anschauungsmaterial z.B. für Schulen und die Möglichkeiten der zukünftigen Darstellung beteiligten sich **Herr Biehl, Herr Hartmann, Frau Witte, Herr Dr. von Teichman** und **Frau Aljets**.

Die Kulturausschussmitglieder waren sich darin einig, dass die Frage „Was bedeutet den Wilhelmshavenern die Verbindung zu Bromberg, dem heutigen Bydgoszcz?“ vorrangig geklärt werden müsse.

4.3 Kulturtourismus / Tourismuskonzeption 2020

Herr Dr. Graul bezog sich auf seine Darstellungen der Tourismuskonzeption in der Ratssitzung vom 21.10.2009.
In Bezug auf den Kulturtourismus seien insbesondere zwei Bereiche besonders zu betrachten. Einmal das Projekt „Preußische Mitte/Rekonstruktion der Preußischen Kernstadt“ und andererseits das „Kulturmarketing für Städtetouristen“. Er erläuterte im Einzelnen die Ansatzpunkte dieser Projekte. Insbesondere betonte er die Idee eines gemeinsamen Marketingdaches der kulturellen Einrichtungen und z.B. die Verstärkung der bestehenden Attraktion „Kulturkarussell“. Bis Mitte nächsten Jahres solle hierfür ein Konzept, incl. der Kosten, vorgestellt werden.

Frau Stoermer betonte die Notwendigkeit eines übersichtlichen Parkleitsystems und regte einen Übersichtsplan, in dem die wichtigsten touristischen Attraktionen gekennzeichnet sind, an. Evtl. könnten hierfür auch Stiftungsgelder eingeworben werden.

Herr Dr. Graul hielt es zunächst für zwingend notwendig, die Vielzahl an kulturellen und touristischen Angeboten zu bewerten und anschließend zu strukturieren. Danach müsste daraus ein Gesamtkonzept entwickelt werden.

Herr Dr. von Teichman unterstützte dies und wies in diesem Zusammenhang noch einmal auf die „Grüne Meile“ hin.

Frau Aljets bat darum, nicht nur die Bedeutung der preußischen, sondern auch die der oldenburgischen Geschichte für Wilhelmshaven zu berücksichtigen.

Herr Hartmann und **Herr Desenz** betonten die nach ihrer Kenntnis technisch leicht verwirklichbare Möglichkeit einer „Lagune“ vor dem Südstrand.

Herr Desenz verwies auf die nach seiner Meinung zwingende Notwendigkeit einer Orientierungs- und Hinweisfläche in der Nordseepassage für Bahnreisende.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich **Herr Hartmann, Frau Glaser** (Historische Stadtführungen), **Herr Dr. von Teichman** (Audioguide) und **Herr Biehl** (Fahrradstation).

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.4 Themenjahr 2010 "Abenteuer Wirklichkeit" (Kulturnetzwerk Ostfriesland)/ Information

Die Leiterin der Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft, **Frau Rodrian**, erläuterte ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation ihren Auftrag, für das Kulturnetzwerk Ostfriesland das Themenjahr 2010 „Abenteuer Wirklichkeit“ federführend zu organisieren. „Unter dem Themendach „Abenteuer Wirklichkeit“ spielen Projekte und Veranstaltungen auf der gesamten ostfriesischen Halbinsel mit der Realität und scheinbaren Wirklichkeit des Kulturlandes Ostfrieslands. Im stetigen Dialog zwischen Traditionen und Moderne.“

Entstanden sei die Idee zu diesem neuen Themenjahr aus dem Erfolg und gutem touristischen Zuspruch zum Pilotprojekt 2007 „Garten Eden“ sowie dem Erscheinen des Masterplan Nordsee als Modellregion für Kulturtourismus in Niedersachsen

Frau Rodrian ging im Einzelnen auf die von verschiedensten Einrichtungen gemeldeten Veranstaltungen ein und erläuterte insbesondere die zahlreichen Wilhelmshavener Projekte.

Anschließend diskutierten die **Kulturausschussmitglieder** und **Frau Rodrian** über die Möglichkeiten einer verkehrsmäßigen Vernetzung zwischen den einzelnen Veranstaltungen und Projekten. Insbesondere hielt man eine Beteiligung der Bahn (z. B. über eine Neuauflage der „Entdeckercard“) für angebracht und sinnvoll. Auch wurde die Einrichtung einer „Verbundkarte“ mit Ermäßigungen (beispielsweise für Beförderung, mehrfachen Eintritt, evtl. auch in Kooperation mit Hotels und Restaurants) angeregt.

Herr Dr. Graul betonte in diesem Zusammenhang, dass die örtlichen Tourismuszentralen wesentliche Botschafter für die Verkehrsverbundmöglichkeiten seien.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.5 Ausstellungen im Ratrium

Frau Stoermer bedauerte, dass aufgrund der Haushaltssperre die nächsten Kunstausstellungen im Ratrium erst einmal abgesagt werden müssten. Als Nächstes sollten maritime Bilder, u.a. auch mit Bezug auf den Jade-Weser-Port, gezeigt werden. Sie fragte nach der Bereitschaft des Kulturausschusses, einmalig die nächste Ausstellung durch Spenden der Kulturausschussmitglieder zu sponsern.

Herr Dr. Graul, **Herr Dr. von Teichman** und **Frau Glaser** warnten davor, dass hiermit ein Präzedenzfall geschaffen werden würde. Außerdem sei die Ausstellung nur verschoben worden.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.6 Bronzestatue auf dem Krökelplatz

Herr Willmann gab bekannt, dass die vom Wilhelm-Krökel-Platz gestohlene Bronzestaue dank des intensiven Einsatzes der Polizei und der Aussetzung einer Belohnung durch die Stadt wieder aufgefunden und die Täter ermittelt werden konnten. Es gab keine politischen oder rechtsradikalen Motive für den Diebstahl. Die Statue wurde jetzt wieder an ihrem Platz (verstärkt) verankert.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.7 Pagel-Säule

Herr Willmann erklärte, dass die Pagel-Säule vor dem Leffers-Gebäude von Unbekannten beschädigt wurde und repariert werden musste.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.8 Gotthilf-Hagen-Denkmal

Herr Willmann informierte darüber, dass das Gotthilf-Hagen-Denkmal auf Wunsch der WTF, wegen der Eislaufbahn für den Weihnachtsmarkt, verlegt worden sei. Nach anfänglichen Bedenken des Künstlers und des Spenders, dem Heimatverein „Die Boje“, sei ein adäquater neuer Standort gefunden worden.

Auf die Anmerkung von **Herrn Dr. Teichman**, dass der Kulturausschuss nicht rechtzeitig beteiligt worden sei, erklärte **Herr Willmann**, dass sich die Verlegungsabsicht erst nach der letzten Kulturausschusssitzung am 31.08.2009, im Oktober konkretisiert habe.

Die Kulturausschussmitglieder mahnten für die Zukunft eine frühzeitigere Information an.

4.9 Ausstellung "Georg Emil Baumann"

Herr Dr. Graul gab bekannt, dass die im Rahmen des Hans-Beutz-Veranstaltungsprogramms geplante Baumann-Ausstellung im Logenhaus aufgrund von offenen Punkten bei der Kostenübernahme nicht stattfinden könne. Es sei beabsichtigt, im Sommer 2011 eine gleichwertige Ausstellung auf der Wechselausstellungsfläche im Küstenmuseum durchzuführen. Das Küstenmuseum sei schon deshalb der richtige Ort, weil Baumann als Teil der Rüstringer Heimat- und Stadtgeschichte gelten könne und 2011 das „100 Jahre Stadt Rüstringen“-Jubiläum begangen werde.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.10 Ausstellung "Ludwig ten Hompel"

Herr Dr. Graul informierte die Ausschussmitglieder über eine ab Spätherbst 2010 in der Burg Kniphausen stattfindende Ausstellung mit Werken von Ludwig ten Hompel (1887 – 1932), einem rheinländischen Künstler, der u.a. auch die Ehrenbürgerurkunden für Dr. Emil Lueken und die Admirale Scheer und Hipper gefertigt habe.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.11 Blaue Lagune

Auf die Frage von **Herrn Dr. von Teichman** bezüglich des Sachstandes „Blaue Lagune“ im Botanischen Garten erklärte **Herr Willmann**, dass die Verwaltung mit dem Sportfischerverein Wilhelmshaven als Träger des Projektes einen Gestattungsvertrag abgeschlossen habe. Von Seiten des Fachbereiches seien alle notwendigen Formalitäten für die Errichtung der „Blauen Lagune“ erledigt. Der Verein habe jedoch die Finanzierungs- und Zuschussfrage noch nicht vollständig abschließen können.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

4.12 Projekt "Hafenbassin und Kinderwerft"

Frau Stoermer nahm Bezug auf einen Artikel in der Wilhelmshavener Zeitung „Projekt Kinderwerft vor dem Abwracken“ vom 28.11.2009 und eine Aussage des Oberbürgermeister in der Jubiläumsveranstaltung der WTF und des Küstenmuseums und fragte nach der Möglichkeit, das Hafenbassin in die evtl. geplante Erweiterung der Ausstellung des Küstenmuseums im ehemaligen Oceanisgebäude unter zu bringen.

Herr Dr. Graul erklärte, dass eine Unterbringung in einer Museumsausstellung schon aus Gründen der Feuchtigkeitsentwicklung (Wasserdampf) nicht in Betracht käme. Dies hätten die Verantwortlichen des Projektes bei ihrer Planung seinerzeit nicht bedacht. Eine anderweitige Nutzung, z.B. beim Außerschulischen Lernort, sei nicht möglich.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

Dateiname: 9595.15320.doc
Verzeichnis: C:\Documents and Settings\Default User\My Documents
Vorlage: Normal.dotm
Titel: Sitzung 7/2009
Thema: Sitzungsdatum 30.11.2009
Autor: SDW
Stichwörter: Sitzungsort Projekthaus der VHS, Mühlenweg 67, Raum 114, ,
Kommentar: erstellt am 10.12.2009
Erstelldatum: 10.12.2009 11:50:00
Änderung Nummer: 1
Letztes Speicherdatum: 10.12.2009 11:50:00
Zuletzt gespeichert von: SDW
Letztes Druckdatum: 10.12.2009 11:50:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 8
Anzahl Wörter: 2.578 (ca.)
Anzahl Zeichen: 16.248 (ca.)